

Comunicato stampa

Nel trentacinquesimo anniversario della catastrofe della val di Stava

Santa Messa in suffragio delle Vittime in diretta televisiva su Telepace

Il rito, presieduto dall'Arcivescovo di Trento Monsignor Lauro Tisi, sarà trasmesso in diretta televisiva da Tele Pace Roma a diffusione nazionale sul digitale terrestre e internazionale su satellite. La trasmissione diretta potrà essere seguita anche in streaming sui canali Internet social della Provincia di Trento e sul sito della Fondazione Stava 1985 www.stava1985.it. La Santa Messa sarà trasmessa in diretta e streaming anche da Radio Fiemme 104.

L'unico momento per celebrare il trentacinquesimo l'anniversario della catastrofe della val di Stava sarà la Santa Messa in suffragio delle Vittime che verrà celebrata domenica 19 luglio alle 10 sul cimitero monumentale delle Vittime vicino alla Chiesa di San Leonardo a Tesero e sarà presieduto dall'Arcivescovo di Trento Monsignor Lauro Tisi. In caso di maltempo la messa sarà celebrata nella Chiesa Parrocchiale di Tesero.

Il rito religioso verrà trasmesso in diretta televisiva da Tele Pace Roma a diffusione nazionale sul digitale terrestre e internazionale su satellite. La diretta, curata dalla Provincia Autonoma di Trento, potrà essere seguita anche in streaming sui canali Internet social della Provincia di Trento e sul sito della Fondazione Stava 1985 www.stava1985.it . Sarà possibile anche ascoltare la Santa Messa su Radio Fiemme 104 in diretta radiofonica e streaming.

www.stava1985.it

13 luglio 2020

Pressemitteilung

35. Jahrestag der Katastrophe des Stavatals

Die Gedenkmesse wird live im Fernsehen und im Internet übertragen

Anlässlich des 35. Jahrestages der Katastrophe des Stavatals wird die Heilige Messe im Gedenken an die Opfer im Fernsehen übertragen. Die Direktübertragung erfolgt auf Telepace digital terrestrisch auf nationaler Ebene und via Satellit auf internationaler Ebene.

Die Gedenkmesse wird am Sonntag, den 19. Juli, um 10 Uhr auf dem Friedhof der Opfer bei der Kirche San Leonardo in Tesero vom Erzbischof von Trient Lauro Tisi zelebriert. Bei schlechtem Wetter wird die Messe in der Pfarrkirche von Tesero abgehalten.

Die Gedenkmesse wird auch live im Internet auf den sozialen Netzwerken der Autonomen Provinz Trient und auf der Webseite der Stiftung Stava 1985 www.stava1985.it übertragen. Außerdem kann man die Heilige Messe auch live im Radio und in Streaming bei Radio Fiemme 104 mitverfolgen.

www.stava1985.it

13. Juli 2020

Die Katastrophe des Stavatals

268 Tote durch den Einsturz einer Bergwerksdeponie

Am 19. Juli 1985 stürzte im Stavatal in der Gemeinde Tesero in der Provinz Trient eine Bergwerksdeponie ein. Diese bestand aus zwei Sedimentationsbecken, die im Laufe von mehr als 20 Jahren aufgeschüttet worden waren.

Sie dienten der Klärung, Verfestigung und Ablagerung der Restschlämme aus der Anreicherungsanlage, in der mittels Flotation Fluorit aus dem Bergwerk Prestavèl und aus anderen Bergwerken im Trentino, Südtirol und der Lombardei gewonnen wurde.

Um 12.22'55" Uhr gab der Damm des oberen Beckens nach, dieses stürzte auf das untere Becken, welches ebenfalls einstürzte.

Die Schlammlawine, bestehend aus Wasser, dem Sand der Dämme und dem weißlichen Schlick, stürzte mit einer Geschwindigkeit von fast 90 Stundenkilometern zu Tal. Menschen, Bäume, Häuser, alles, was sich auf ihrem Weg bis zur Mündung in den Avisio-Bach befand, wurde mitgerissen.

Der Schlammmasse ging eine gewaltige Druckwelle voraus: Bäume und Dächer wurden in die Luft geschleudert und Häuser zerstört, noch bevor die eigentliche Lawine sie traf. Eine weiße Wolke aus dem feinen Sand der Dämme wurde vom Luftdruck der Lawine vor dieser her getrieben.

Aus der Deponie traten ungefähr 180.000 Kubikmeter Material aus. Dazu kamen weitere 40-50.000 Kubikmeter, bestehend aus Erosionsmaterial, zerstörten Gebäuden und Hunderten entwurzelter Bäume.

Die Schlammlawine forderte 268 Menschenleben.

Mehr Informationen auf www.stava1985.it